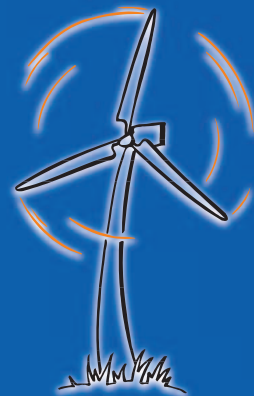


Windbrief Südwestfalen

Informationen zur Wind- und Solarenergie



Lokaler Super-GAU

Was ist Ihnen lieber: Das Sauerland als Region der Stromerzeugung mit Windrädern – oder das Sauerland, entvölkert und verseucht nach dem atomaren Super-GAU? Diese Frage ist suggestiv, werden Sie sagen. Sie manipuliere Ihre Gedanken und lege Ihnen die Antwort in den Mund – niemand könne schließlich die atomare Wüste wollen.

Recht haben Sie! Oder? Wirklich niemand? Nein! Im Sauerland lebt ein Völkchen Unbelehrbarer, das die Diskussion Landschaftsschutz contra Windkraft auf eine ganz neue Ebene hebt: „Ich nehme eher den lokalen Super-GAU in Kauf, als in 300 Jahren den Wärmetod.“ Das sagte Heinrich Duepmann vom Verein für Gesundheits- und Landschaftsschutz der Zeitung „Süderländer Volksfreund“. Ich frage mich: würde er wohl nach Tschernobyl reisen und das vor missgebildeten Kindern, vor den todgeweihten Patienten der Krebskliniken wiederholen?

Aber er sagt das nicht aus Menschenverachtung, bewahre. Sonst hätte ihm der „Volksfreund“ auch sicher keine halbe Seite spendiert. Nein, es ist seine humane Moral der Zahlen: lieber hunderttausend Tote alle paar Jahrzehnte als Milliarden in 300 Jahren. Und er prophezeit: Wir alle werden den Wärmetod sterben – wenn wir weiter Wind- und Sonnenkraft nutzen. Ja, nur die Atomkraft kann uns retten! Denn schließlich werden Wind und Sonne niemals gleichmäßig zur Verfügung stehen.

Schade... keiner fragt den Mann, was auf der Hand liegt: Warum er dem Menschen zwar zutraut, das tödlichste Feuer der Welt zu bändigen, aber nicht, die Verteilung unsteter Energie zu organisieren.

Ihr

Jürgen Spykers



Neues Projekt – MK und ENE erstmals auf der HusumWind

Im August wird gebaut!

Kurzentschlossene vor: Schon Mitte August geht das neue Beteiligungsprojekt „BürgerWIND Echtrop“ ans Netz. Zusammen mit dem Hersteller Enercon und der Solarmobil-Wettfahrt „Tour de Ruhr“ hat MK Windkraft für den Auftag ein großes Fest im Windpark Wulfshof organisiert.

Möhnesee/Erwitte. Das erste Projekt 2003 ist eine Enercon E-70 mit einer Leistung von 1,8 MW. Errichtet wird sie im Windpark

BürgerWIND Echtrop: Enercon E-70 mit 1,8 MW

Wulfshof in Möhnesee-Echtrop, der bereits mehrere MK Windkraft-Projekte beheimatet. Einige Anleger haben den Beteiligungsprospekt bereits per Post erhalten, die ersten Anteile wurden schon vor Redaktionsschluss gezeichnet.

Mehr Infos zu BürgerWIND Echtrop und zum Windparkfest enthält unser farbiger Beihefter (Heftmitte). Dort finden Sie auch eine Antwortpostkarte, um Ihr Exem-

plar des Beteiligungsprospektes zu bestellen. Natürlich können Sie uns auch persönlich anrufen oder den Prospekt unter www.windinvestor.de anfordern!

Information: MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-12

MK und ENE auf der HusumWind

Zum ersten Mal sind MK Windkraft und ENE Windkraftprojekte mit einem eigenen Stand auf der HusumWind, der größten Windkraft-Messe der Welt, vertreten. Vom 23. bis 27. September zeigen über 400 Aussteller alles rund um die Windenergie.

Information: ENE, (0 27 53) 5 97 90-27;
MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-12;
Messe Husum, www.husum-wind.de;

WINDBRIEF 35

Hubert Weinzierl: „Klimaschutz darf nicht zur Debatte stehen!“	| 3
Heizen mit Holz liegt im Trend	| 6
Staat fördert Energiesparen	| 11





Thomas Hachmann (re.) übergibt das Amt des BWE-Regionalvorsitzenden an seinen Nachfolger Franziskus Kampik.

stammende Thomas Hachmann zeichnete vor den Mitgliedern die Entwicklung der Windkraft nach. Der Regionalverband, der in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum

BWE-Regionalverband Südwestfalen:

Windenergie ist weiterhin auf dem Vormarsch

Ense | Der Aufwärtstrend der Windenergie hat im vergangenen Jahr in Südwestfalen angehalten. In der Region wurden in diesem Zeitraum 47 neue Anlagen errichtet. Die Nennleistung aller Windenergieanlagen in Südwestfalen beträgt 237 Megawatt.

„Die Windenergie hat sich etabliert“, stellte der scheidende Regionalvorsitzende des Bundesverbandes WindEnergie e.V. (BWE) in Südwestfalen, Thomas Hachmann, auf der Jahreshauptversammlung des Regionalverbandes Südwestfalen in Niederense (Kreis Soest) fest.

Positive Jahresbilanz

Zwischen Siegen und Soest, Dortmund und Marsberg standen Ende letzten Jahres 323 Anlagen. Etwa zwei Drittel der Standorte finden sich im Kreis Soest. 2002 kamen

hier 33 neue Anlagen hinzu. Windenergie-diaspora sind dagegen die Kreise Siegen, Olpe und der Märkische Kreis. Im Hochsauerlandkreis drehten sich Ende 2002 sieben Anlagen mehr als vor Jahresfrist. Auch die Zahl der organisierten Windkraftfreunde und -betreiber ist gestiegen. Hachmann, der sein Amt aus beruflichen Gründen aufgab, und sein Nachfolger Franziskus Kampik aus Geseke vertreten mittlerweile 541 BWE-Mitglieder im Regierungsbezirk Arnsberg.

Der aus Olsberg im Hochsauerlandkreis

Bald 240 Megawatt installierter Leistung

um feiert, ist vor allem seit 1999 gewachsen. 1993 produzierten in Südwestfalen 21 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 2,5 Megawatt Windstrom. Ende 1998 waren es 75 Megawatt, in diesem Jahr wird die Marke von 240 Megawatt installierter Leistung überschritten.

Regional trete die Windenergie jetzt in die dritte, durch zunehmende Schwierigkeiten gekennzeichnete Phase, sagte Hachmann. Manche Naturschützer und Kommunalpolitiker legten der Windenergie zunehmend Steine in den Weg. „Meistens sind die Reaktionen völlig überzogen“, betonte der

Auch Zweifler vom Sinn der Windkraft überzeugen

scheidende Vorsitzende, „und die Gerichte haben uns darin bestätigt. An uns liegt es, durch innovative neue Projekte auch die Zweifler vom Sinn der Windenergie zu überzeugen.“ Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit in den kommenden Jahren sei es, die Verfügbarkeit der Anlagen zu erhöhen und den Betreibern fachliche Unterstützung zu bieten.



Politiker überfordert

Ein Kommentar von Claudia Klingenberger

Spitzenpolitiker aller großen Parteien diskutieren dieser Tage über die Windkraft und fordern einen Subventionsabbau. So beteiligte sich Angela Merkel, Partei- und Fraktionsvorsitzende der CDU, mit der Äußerung „Die Windenergie ist völlig überfordert.“ an der Debatte.

Nicht die Windenergie ist überfordert, vielmehr scheint das Thema einige unsere Politiker völlig zu überfordern. Selbst Vertreter der Partei, die sich selbst als ökologisch bezeichnet – sich also in diesen Dingen auskennen sollte – führen sich in Sachen Windkraft selber vor: So erklärte die haushalts-

politische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, Antje Hermenau, die Grünen würden im Rahmen des Subventionsabbaus, was sie eigentlich nicht wollten, wohl auch Opfer bei der Windenergie bringen müssen. Dazu jedoch müsste ein Tatbestand vorliegen, der sicher nicht zu vernachlässigen ist: Länder oder Bund müssten der Windkraft auch tatsächlich finanziell unter die Arme greifen. Denn eine Subvention, so definiert es der Duden, ist eine „zweckgebundene Unterstützung aus öffentlichen Mitteln“. Unterstützt wird die Windkraft aber lediglich durch die Mindestpreis-Garantie, vorge-

schrieben im Erneuerbare Energien Gesetz (EEG). Diesen Mindestpreis bringt jedoch nicht der Staat auf; es zahlen die Stromversorger und im Endeffekt die Verbraucher: Für letztere verteuern Windkraft, Solarstrom etc. den Strom derzeit um 0,41 Cent^{*)} pro Kilowattstunde. Keinesfalls finanziert also der Staat die Windkraft.

Die Justiz hat sich zur Rechtmäßigkeit des EEG klar geäußert. Das Gesetz, so haben die Richter des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) 2001 entschieden, stellt keine verbotene staatliche Beihilfe gemäß Artikel 87 EG-Vertrag dar. Das EEG ist also weder eine Subvention noch befanden die Richter der höchsten europäischen Instanz es für unrechtmäßig. Bleibt die Frage: Warum diskutieren unsere Politiker über die Abschaffung einer Subvention, die es gar nicht gibt?

^{*) Durchschnittshaushalt: rd. 15 EUR im Jahr}

Foto: BWE

DNR kritisiert politischen Angriff auf Erneuerbare Energien

„Klimaschutz darf nicht zur Debatte stehen!“

Berlin/Wiesenfelden | In einem Schreiben an die Vorsitzenden der Fraktionen des Deutschen Bundestags hat der Präsident des Deutschen Naturschutzrings (DNR), Hubert Weinzierl, davor gewarnt, die weitere Förderung der Erneuerbaren Energien und damit den Klimaschutz in Deutschland in Frage zu stellen.

Der Brief des DNR-Präsidenten im Auszug: „Vor knapp einem Jahr stand unser Land in weiten Teilen unter Wasser. Angesichts einer verheerenden Flutkatastrophe schworen die Regierungen, die Politikerinnen und Politiker sowie alle Parteien, die Zeichen der Zeit erkannt zu haben und die drastischen Folgen der Klimaveränderung endlich ernst zu nehmen. (...)“

Inzwischen ist die Flut zurückgewichen, Alltag ist in viele, längst nicht alle betroffenen Regionen eingekehrt – leider aber auch in die Politik. Statt dem Hochwasser sieht man sich inzwischen einer Flut sozialer Probleme gegenüber, die es genauso dringend, schnell und möglichst sofort zu lösen gilt. Und leider scheinen viele Politikerinnen und Politiker unter dem Druck dieser neuen Probleme die alten aus den Augen zu verlieren, vor allem aber den Maßstab, wie wir den Problemen zu begegnen haben. Lassen Sie es mich an einem Beispiel fest-

Politiker verlieren die umweltpolitischen Ziele aus den Augen

me gegenüber, die es genauso dringend, schnell und möglichst sofort zu lösen gilt. Und leider scheinen viele Politikerinnen und Politiker unter dem Druck dieser neuen Probleme die alten aus den Augen zu verlieren, vor allem aber den Maßstab, wie wir den Problemen zu begegnen haben. Lassen Sie es mich an einem Beispiel fest-



Hubert Weinzierl,
Präsident des DNR

machen: Ganz offensichtlich gibt es interessierte Kreise in Wirtschaft und Politik, die die Diskussion um den Abbau von steuerlichen Subventionen dazu missbrauchen wollen, um schon erzielte Klima- und energiepolitische Fortschritte auf kaltem Wege wieder zu kappen. Um dies zu erreichen, wird völlig ungeniert der Abbau umweltschädlicher Subventionen – etwa beim Flugbenzin, bei der Pendlerpauschale oder im Steinkohleabbau – beispielsweise gegen die gesetzlich garantierte Förderung der Erneuerbaren Energien aufgerechnet. Verschwiegen wird dabei, dass ohne Windkraft und Co. weder unsere eigenen noch die internationalen Verpflichtungen im Klimaschutz je zu erfüllen sein werden. Und darüber hinaus – auch das bleibt unerwähnt – wäre der Effekt für den Staatshaushalt gleich Null, weil die Mehrkosten der Erneuerbaren Energien ja von den Stromverbrauchern und nicht von den Steuerzahlern beglichen werden! (...)“

Diskussion um Subventionsabbau

nen dazu missbrauchen wollen, um schon erzielte Klima- und energiepolitische Fortschritte auf kaltem Wege wieder zu kappen. Um dies zu erreichen, wird völlig ungeniert der Abbau umweltschädlicher Subventionen – etwa beim Flugbenzin, bei der Pendlerpauschale oder im Steinkohleabbau – beispielsweise gegen die gesetzlich garantierte Förderung der Erneuerbaren Energien aufgerechnet.

Und darüber hinaus – auch das bleibt unerwähnt – wäre der Effekt für den Staatshaushalt gleich Null, weil die Mehrkosten der Erneuerbaren Energien ja von den Stromverbrauchern und nicht von den Steuerzahlern beglichen werden! (...)“

Verschwiegen wird dabei, dass ohne Windkraft und Co. weder unsere eigenen noch die internationalen Verpflichtungen im Klimaschutz je zu erfüllen sein werden. Und darüber hinaus – auch das bleibt unerwähnt – wäre der Effekt für den Staatshaushalt gleich Null, weil die Mehrkosten der Erneuerbaren Energien ja von den Stromverbrauchern und nicht von den Steuerzahlern beglichen werden! (...)“

Viele Politiker haben die Katastrophe von 2002 offenbar schon wieder vergessen...



Fotos: bildbox.com, DNR



DA WIRD JA DER HUND...

Sündiger Tipp: Sin-Fonds kaufen!

Geld stinkt nicht, sagten sich schon die Quäker in viktorianischen Zeiten und suchten nach interessanten Kapitalanlagen. Dabei achteten sie darauf, nicht

in Waffenproduktion oder Sklaverei zu investieren. Heute sind wir alle Quäker und stecken Geld in Windmühlen, Umwelttechnik oder Eine-Welt-Projekte. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Und wo Quäker sind, sind auch Nicht-quäker. Besonders an der Wall Street, wo neuartige „Sin-Fonds“ die Runde machen.

Die Sündenfonds investieren in unmoralische Aktien und damit: Tabak, Alkohol, Spielhöllen, Panzer, Bordelle und Atomkraftanlagen. Deshalb wurde der Sin-Fonds der US-Gesellschaft Mutual von den Behörden hierzulande erst gar nicht zugelassen. Dabei enthält ein Sin-Fonds Spaß: Marlboro, Jack Daniels, Lockheed, Condomi und Beate Uhse. Diese Firmen geben den Menschen alles, was sie für ein erfülltes Leben brauchen: Lack und Leder, Leberzirrrose und Lungenkrebs.

Richtige Bringer sind Rüstungsfonds: Angesichts der Außenpolitik der Bush-Regierung eine hoch interessante Anlage. Auch, weil CNN den Anlegern live zeigt, wie Panzer, Raketen und Mini-Atombomben den Schurkenstaaten den Garaus machen.

Noch sündiger – und da grauselt's selbst George W. Bush – sind Kondomhersteller. Auf dem schwarzen Kontinent entsteht ein riesiger Markt: Auch Afrikaner greifen jetzt zum Gummi – Aids ist unsere Chance.

Apropos viktorianische Zeiten: Wahrscheinlich erzeugt in irgendeinem Bananenstaat bald eine Biotech-Fabrik die ersten Klon-Sklaven. Wenn man von solch einer Firma doch ein paar Aktien hätte...

Aber vielleicht sind die ja schon drin – im Sin-Fonds.

Solarenergie-Förderverein für ökologische Finanzreform

Aachen | Für eine ökologische Steuer- und Finanzreform hat sich der Geschäftsführer des Solarfördervereins Wolf von Fabeck ausgesprochen.

Von Bernd Oostenryck

Statt Arbeit solle Energieverbrauch besteuert werden. Fabeck argumentiert, dass Energie heute wichtiger als Arbeit sei: Der Antrieb der Wirtschaft sei bis Mitte des letzten Jahrhunderts die Arbeitskraft des Menschen gewesen. Heute seien es jedoch Öl, Kohle, Erdgas und Strom, die die Wirtschaft am Laufen hielten. Trotzdem gehe das Steuer- und Finanzsystem weiter davon aus, dass Arbeit der Hauptproduktionsfaktor sei. „Energie hält die Wirtschaft in Gang, doch das Finanzamt besteuert weiterhin den fleißigen Lohnarbeiter, den geschickten Handwerker, die aufopfernd pflegende Krankenschwester – und lässt

die Energie im Wesentlichen ungeschoren“, kritisiert von Fabeck. Dem modernen Wirtschaftssystem stehe ein „lächerlich veraltetes Steuersystem“ gegenüber. Die ursprüngliche Idee, durch Lohn- und Einkommensteuer die nötigen Gelder für die Staatsfinanzierung dort abzuschöpfen, wo die Wirtschaft ihren Antrieb hernahm, sei nicht mehr zeitgemäß. Wissenschaftliche Untersuchungen, so von Fabeck, bestätigten dies: Die Steigerung des Energieeinsatzes um ein Prozent wirke sich auf das Unternehmensergebnis fünfmal besser aus als die Aufstockung des Personals um denselben Prozentsatz und koste nicht einmal ein Zehntel dessen.



Windenergie global: Deutschland ist weltweiter Spitzenreiter

Land	Neubau '02		Gesamt in MW
	in MW	in %	
Deutschland	3.247	44,9	11.968
Spanien	1.493	20,7	5.043
Dänemark	530	7,3	2.880
USA	429	5,9	4.674
Indien	220	3,0	1.702
Niederlande	219	3,0	727
Japan	129	1,8	486
Australien	119	1,6	189
Italien	106	1,4	806
Griechenland	104	1,4	462
Norwegen	80	1,1	97
Frankreich	69	0,9	183
China	67	0,9	473
Kanada	56	0,8	270
Großbrit.	55	0,8	570
Schweden	55	0,8	372
Portugal	51	0,7	204
Österreich	44	0,6	130
Irland	38	0,5	167
Polen	30	0,4	54
Belgien	11	0,2	45
Tunesien	9	0,1	19
Costa Rica	8	0,1	79
Finnland	4	0,05	44
Südkorea	4	0,05	14
Schweiz	1	0,01	6
Argentinien	1	0,01	28
Brasilien	1	0,01	24
Luxemburg	1	0,01	7
Sonstige	46	0,6	314
Gesamt	7.227	100,0	32.037

Deutschland und Spanien haben 2002 mit Abstand die meisten Windräder errichtet. Die Liste zeigt Neubau und Weltmarktanteil 2002, zudem jeweils die gesamte Windkraftleistung je Land.

VERANSTALTUNGEN

Termine, Veranstaltungshinweise:
bitte per Fax an MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-13

AUGUST

02.08.2003, Samstag
10.00 - 17.00 Uhr

Windpark-Fest BürgerWIND Echtrop. Spaß und Informationen im Windpark Wulfshof - s. Mittelhefter!

Möhnesee-Echtrop, Gut Wulfshof
Infos: MK Windkraft (0 29 45) 96 32-12

SEPTEMBER

15.09.2003, Montag
20.00 Uhr

10 Jahre Ökosiedlung Soest. Referenten: Werner Liedmann und Ulrich Rikus von der Ökosiedlung Soest

„Umschalten“-Energiestammtisch
Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest

19.09.-21.09.2003
je 10.00 bis 17.00 Uhr

Umwelt 2003 – Energie, Bauen, Sparen. Bauherren- und Mietermesse; Sonderschau Energie aus Holz

Kurhalle Olsberg, Ruhrstraße 32
Info: ms-marketing.de; Eintritt frei!

23.09.-27.09.2003
ganztags

HusumWind 2003. MK Windkraft und ENE sind mit einem eigenen Stand auf der HusumWind vertreten!

Messe Husum
Info: (0 48 41) 902-106; husum-wind.de

OKTOBER

06.10.2003, Montag
19.00 Uhr

Regenwasser. Energiestammtisch der Verbraucherzentrale Arnsberg im Rahmen der Wasserwochen.

Gaststätte „Zur schönen Aussicht“
Rumbeckerstr. 116, Arnsberg

Ökostrom aus der Schule

Soest | Auf dem Dach der Astrid-Lindgren-Schule in Soest soll eine 50 kW Solarstromanlage entstehen. Interessierte Bürger können die umweltfreundliche Stromerzeugung unterstützen, indem sie sich finanziell an der Sonnenstrom Soest I GbR beteiligen.

Von Claudia Klिंगenberger

„Wir möchten die größte Photovoltaikanlage auf einem städtischen Dach der Bördestadt bauen“, erläutert Manfred Einerhand von der Koch Energietechnik Soest, die das Projekt angestoßen hat. Die bereits bestehenden fünf Solarstromanlagen auf städtischen Dächern sind deutlich kleiner – mit 9,8 kW Nennleistung befindet sich die bislang größte auf dem Dach der Petri-Grundschule.

Eigens für das Projekt hat der Geschäftsführer des Ingenieurbüros, Dipl.-Ing. Peter Koch, die Sonnenstrom Soest I GbR ohne Haftungsbeschränkung ins Leben

Größte Anlage auf städtischen Dach in Soest

gerufen. Finanziert wird die 250.000 Euro teure Anlage über Fördermittel, Kredite und Beteiligungen. 95.000 Euro der Investitionskosten sollen durch Eigenkapital der Gesellschafter und der typisch stillen Gesellschafter aufgebracht werden. Letztere können sich mit 90 Anteilen zu je

1.000 Euro an dem Projekt beteiligen. Die Gründungsgesellschafter haben jeweils mindestens 500 Euro eingebracht.

Die Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 50 kW soll etwa 42.500 kWh Strom im Jahr produzieren. Dies vermindert den CO₂-Ausstoß um circa 40.000 kg im Jahr. Der produzierte Solarstrom wird zu 100 Prozent in das Netz der Stadtwerke



Auf dem Dach der Astrid-Lindgren-Schule soll eine Solarstromanlage entstehen.

Soest eingespeist und erhält über 20 Jahre die gesetzliche Einspeisevergütung von 45,7 Cent/kWh. Über die Einnahmen sol-

Rund drei Prozent Rendite erwartet

len der Betrieb der Anlage finanziert sowie eingesetztes Beteiligungskapital teilweise wieder zurückgezahlt werden. Über eine Resteinlage bleiben die Anteilseigner an den Einkünften des Projekts beteiligt. „Wir rechnen mit einer Rendite von rund drei Prozent“, erklärt Einerhand.

Informationen und Kontakt:

Koch Energietechnik Soest (KES)
Coesterweg 45, 59494 Soest
Telefon: (0 29 21) 1 71-07, Fax: 1 71-07

E-Mail: info@koch-energietechnik.de
www.koch-energietechnik.de

Solarministerium gefordert

Antrag im Bundestag geplant

Berlin | Ein Solarminister soll die Strukturen für den Übergang ins Solarzeitalter schaffen. Das fordern der SPD-Bundestagsabgeordnete und Träger des Alternativen Nobelpreises Hermann Scheer sowie der forschungspolitische Sprecher der Grünen Hans-Josef Fell. „Rot-grün muss ein Solarministerium schaffen, wie es früher ein

Atomministerium gegeben hat“, meinen die Abgeordneten und wollen einen entsprechenden Antrag im Bundestag stellen. Mit der bisherigen Politik ihrer Parteifreunde sind die beiden Politiker unzufrieden: Die Energiepolitik der Bundesregierung sei ein Ausdruck „schlichten Versagens“. Denn die in den Koalitionsvereinbarungen von 1998

und 2002 geplanten Forschungsprogramme für grüne Energie und Energieeffizienz seien nicht verwirklicht worden. Stattdessen investiere die rotgrüne Regierung dreistellige Millionenbeträge in nukleare Fusionsforschung. „Atomfusion hat noch keine einzige Kilowattstunde Energie erzeugt und wird in den nächsten 30 Jahren auch keine erzeugen“, glaubt Scheer. Doch die Regierung scheue, sich beim Max-Planck-Institut durchzusetzen, in der Forschung von der Atomkraft zur Solarenergie umzuschwenken.

WINDBRIEF SÜDWESTFALEN

Der *Windbrief Südwestfalen* informiert über Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt in der Region Südwestfalen. Er veröffentlicht die Betriebsergebnisse der Windkraft- und Photovoltaikanlagen der und genannten Unternehmen und Projekte und wird an deren Interessenten und Anteilseigner gesandt. Außerdem erscheint eine Internet-Edition unter www.windinvestor.de.

Herausgeber: Matthias Kynast **Windkraftbeteiligungsprojekte**
Tel.: (0 29 45) 96 32-12 · Fax: (0 29 45) 96 32-13
Redaktion: Claudia Klिंगenberger, Bernd Oostenryck, Jürgen Spykera
Mitarbeit: Matthias Kynast, Lothar Schneider
Konzept, Layout: Jürgen Spykera Gestaltung & Layout, Oberhausen
Auflage: 3.800 Exemplare, gedruckt auf RecyStar matt

Wenn Sie uns Adressen weiterer Interessenten mitteilen, beliefern wir diese gerne mit dem Windbrief Südwestfalen. Falls Sie den Windbrief nicht mehr wünschen, reicht eine kurze Mitteilung. Gerne veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe (Kürzung vorbeh.), regionale Berichte und Veranstaltungshinweise!

Planungsbüros

- MK Windkraft Matthias Kynast
- ENE Windkraft Lothar Schneider

Windkraft-Projekte

- BeverWIND
- BürgerWIND Balve
- BürgerWIND Benkamp
- BürgerWIND Bördeblick
- BürgerWIND Echtrup
- BürgerWIND Effeln
- BürgerWIND Ginnicker Heide
- BürgerWIND Haarhöfe
- BürgerWIND Hellweg
- BürgerWIND ProKlima
- BürgerWIND Schwefe
- BürgerWIND Wulfshof
- HeVoRa Windkraftanlagen
- Windkraft Neuenrade

- Windkraft Leisberg
- Windkraft Oesbern
- Windpark Dautenheim
- Windpark Wulfshof

Solar-Projekte

- AG SolarKirchenDach
- SI Solarstrom
- SONNENkraft Neuenrade

Internet

- Windinvestor.de



Fotos: Manfred Einerhand



Aus Resthölzern werden Holzpellets gewonnen – die umweltfreundliche Alternative zur Ölheizung

Ökologisches Heizen

Holzpellets liegen im Trend

Holzheizungen sind wieder in Mode. Lange Zeit von den endlichen Ressourcen Öl und Gas verdrängt, entdecken viele Bundesbürger den nachwachsenden Rohstoff Holz neu. Denn: Die neue Generation an Heizungen – Holzpelletsanlagen – sind umweltfreundlich, wartungsarm und kostengünstig. Zwei Fachtagungen informierten Bürger aus der Region Südwestfalen über den ökologischen Energieträger.

Von Claudia Klingenberger

„In den Jahren 2001 und 2002 förderte der Staat bundesweit etwa 5.000 Pelletsheizungen, allein in NRW sind es in dieses Jahr schon 1.000“, berichtet Axel Kämmerling, Oberforststrat des Forstamtes Olsberg. Besonders für Privathaushalte lohnt sich ein Wechsel. Wer umrüsten will, tauscht einfach den alten Ölkessel gegen den neuen aus. Die Holzpellets werden wie gewohnt mit einem Tankwagen angeliefert. Über einen Schlauch gelangen sie staubfrei in den Lagerraum. Die Vorzüge: Im Keller riecht es nicht mehr nach Öl und die Wartung ist sogar einfacher, da es keine rußigen oder klebrigen Ablagerungen mehr gibt.

Selbst das ökologische und ökonomische Gewissen weiß sich bei dieser Heizungsart beruhigt. „Der Verbrennungsprozess ist sehr schadstoffarm und kohlenstoffneutral: Die Verbrennung der Pellets setzt genau die Menge an Kohlenstoff frei, die der Baum zuvor beim Wachsen aufgenommen hat“, erläutert Kämmerling. Pellets bestehen aus Holzspänen und Sägemehl, das in der Holzverarbeitenden Industrie anfällt sowie aus Waldrestholz aus der Land- und Forstwirtschaft.

Holzheizungen verringern die CO₂-Belastung

Zudem schaffen Pelletsheizungen regionale Arbeitsplätze und verkürzen Transportwege. Der Rohstoff ist überall verfügbar – allein die Hälfte der Fläche des Märkischen Kreises besteht aus Wald – und die Pellets werden regional produziert. In NRW liefert eine Anlage im niederrheinischen Sonsbeck und demnächst auch eine Großanlage in Eslohe die Energieträger. Der Preis für die zwei Zentimeter langen Röll-

chen entwickelt sich unabhängig vom Ölmarkt. Derzeit liegt er unterhalb des Preises für das schwarze Gold.

Den Boom in der Branche bekamen auch die Veranstalter der beiden Tagungen zu spüren. 55 Interessierte kamen zum Themenabend „Heizen mit Holzpellets“ der

Nachwachsender, krisensicherer Rohstoff

Berchumer Initiative für Solare Energie (BINSE) am 5. Juni in Hagen-Berchum. „Wir wollten den Besuchern die Angst vor dem noch wenig bekannten Rohstoff nehmen“, erzählt Helmuth Küffner, Vorstandsmitglied und Sprecher der BINSE. Dies gelang ihnen mit einer Holzwanne

voller Pellets zum Anfassen, ausgestellten Öfen und Experten die Rede und Antwort standen.

Auch etwa 50 BürgerInnen informierten sich auf einer Veranstaltung des Vereins zur Förderung zukunftsfähiger Energienut-

Veranstaltungen nehmen Berührungsängste

zung in der Märkischen Region NETZ e.V. am 23. Mai in Balve-Mellen. Die Referenten der Tagung „Biomasse nutzen!“ stellten bereits funktionierende Projekte, aber auch eine Initiative der Dorfbewohner von Mellen vor. „Die Mellener planen, alle Gebäude des Dorfes mit einer holzbetriebenen Fernheizung zu versorgen“ erzählt Peter Tuch, Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender des Vereins. „Würden alle 160 Haushalte mitmachen, würde dies die Energiekosten des Dorfes um die Hälfte senken.“

Knapp 100 Haushalte wollen sich bislang an der Aktion beteiligen. In einem nächsten Schritt soll ein Ingenieurbüro die Machbarkeit des Projekts untersuchen. Wenn alles optimal läuft, könnte die Anlage schon Anfang 2005 die Bürger des Dorfes mit Wärme versorgen.

INFOS HOLZHEIZUNG

Förderprogramme rechtzeitig beantragen!

Eine komplette Anlage bestehend aus Heizkessel und Pelletslagerraum, inklusive der Entsorgung der alten und Installation der neuen Anlage, kostet etwa 12.000 bis 14.000 Euro. Verschiedene Programme fördern Pelletsheizungen finanziell.

Die Bewilligung der Gelder kann allerdings einige Wochen bis Monate dauern. Wer Zuschüsse des Bundes beantragt, kann bereits nach Eingang des Antrags den Auftrag für die Anlage erteilen; bei Landesmitteln muss zuvor die Bewilligung vorliegen.

Fördermittel des Bundes:

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) | 1.500 Euro für Anlagen bis 27 kW (Bewilligung dauert etwa drei Wochen)

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) | zinsgünstige Kredite und Teilschuldenerlass von 55 Euro je kW für größere Anlagen bis 300 kW

Fördermittel des Landes:

Zuständige Forstämter | 1.500 Euro für Anlagen bis 27 kW (Tipp: Ein Antrag auf

vorzeitigen Maßnahmenbeginn reduziert die Wartezeit auf etwa sechs Wochen.)

Landesinstitut für Bauwesen | bis zu 25 % der Investitionskosten (nicht mit anderen NRW-Programmen kombinierbar)

Infos im Netz:

aktion-holzpellets.de – Energieagentur, s. S. 10

heizholz.de – Holz-Energie-Zentrum Olsberg, Carls-Aue-Straße 91; Tel. (0 29 62) 80 24-71

forst.nrw.de – Landesforstverwaltung;

Infos unter Tel. (02 11) 45 66-666

lb.nrw.de – Landesinstitut für Bauwesen; REN- Progr., Infos: c@ll NRW (0 18 03) 100 110

INFO DOWNLOAD

**Auf den Seiten 7 - 11
finden Sie in der
gedruckten Ausgabe
den Flyer „Windpark-
Fest BürgerWIND
Echtrop“.**

**Um die Datei nicht
unnötig zu vergrößern,
stellen wir diesen Flyer
separat zum Download!**

Neue Hilfen von Bund und Land zum Energiesparen

Berlin/Düsseldorf | Das Land Nordrhein-Westfalen und der Bund fördern mit unterschiedlichen Projekten ökologisches Heizen, um Energie und Emissionen zu sparen: Zinsgünstige Kredite sollen den Wechsel zu Solarheizungen schmackhaft machen und anhand eines Energie-Checks können Hausbesitzer die Schwachstellen in der Energiebilanz ihres Gebäudes herausfinden.

Von Bernd Oostenryck

Die Bundesregierung stellt zinsgünstige Kredite (2,12 Prozent bei 20-jähriger Laufzeit) zur Verfügung, um alte Öl- und Gasheizkessel durch mit Solartechnik ausgerüstet Heizungsanlagen zu ersetzen. Insgesamt stellt der Bund 160 Millionen Euro aus dem Ökosteueraufkommen für das Gebäudesanierungsprogramm bereit; zuständig ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau. Überschreitet die Einsparung von Energie und CO₂-Ausstoß ein bestimmtes Maß, so können die Schulden bis zu einem Fünftel erlassen werden. Informationen gibt es im



aktion

Die Energieagentur NRW fördert unter anderem das Heizen mit Holzpellets.

Internet unter www.solarfoerderung.de bei der Unternehmensvereinigung Solarwirtschaft.

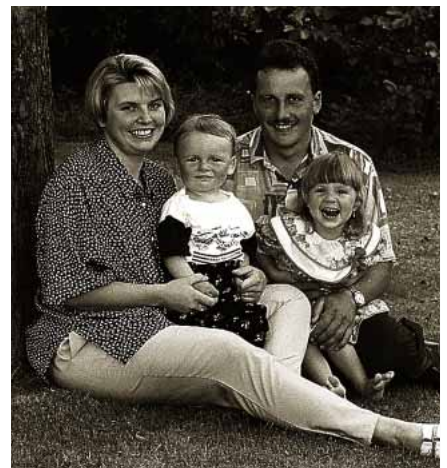
Das nordrhein-westfälische Bauministerium fördert einen Energie-Check, den Haus-

Hausbesitzern zeigt ein Energie-Check Schwachstellen

besitzer in Anspruch nehmen können. Für 25 Euro untersucht ein speziell geschulter Handwerker Wohnhäuser auf Energiesparpotenziale und empfiehlt anschließend geeignete Maßnahmen. Denn bei Altbauten ließen sich durch bessere Wärme-Isolierung und moderne Heizanlagen bis zu zwei Drittel der Heizkosten sparen, verläutet aus dem Bauministerium, das auch auf die um ein Viertel gestiegenen Heizölkosten verweist.

Weitere Infos bei der Energieagentur NRW: Kasinostraße 19-21, 42103 Wuppertal; Tel. (02 02) 2 45 52-0; umfangreiches Internetangebot unter www.ea-nrw.de.

In diesem Windbrief: Heizen mit Holzpellets
Infos hierzu sowie zu Förderprogrammen von Bund und Land gibt unser Beitrag auf Seite 6.

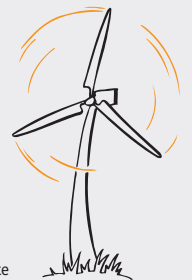


1 Familie – 1 Kleinanteil

Am liebsten machen wir es ganz *einfach*: *ein* Haushalt, *ein* Kleinanteil. Eine Windkraft-Beteiligung ist der einfachste Weg zum ökologischen Strom. Und schon mit einem Anteil von nur 1.000 Euro erzeugt „Ihr“ neues Windrad genug Strom für Ihren Haushalt! *)

*) bezogen auf einen Durchschnittshaushalt

Jetzt informieren und mitmachen!



MK Windkraft

Tel.: (0 29 45) 96 32-12
Fax: (0 29 45) 96 32-13
Am Würdehoff 2 · 59597 Erwitte

AUS UNSEREN BETEILIGUNGSPROJEKTEN

Wir informieren Sie hier über besondere Vorkommnisse im zurückliegenden Quartal. Projekte, bei denen nichts Aktuelles zu berichten ist, bleiben daher unerwähnt.

BürgerWIND Balve

Enercon E-30 · 0,2 MW · Bj: 1997

Am 16. Mai 2003 ist an der E-30 ein altbekannter Fehler aufgetreten – das Azimutgetriebe zur Windnachführung ist gebrochen. Wegen dem folgenden Wochenende fiel die Anlage fast drei Tage aus. Am Standort in 500 m Höhe ist die Anlage einer starken Belastung ausgesetzt: Dort weht der Wind zwar recht stark, aber auch sehr böig. Jüngere Baureihen der E-30 verfügen über zwei Antriebe. Unsere Anlage kann jedoch nicht nachgerüstet werden.

BürgerWIND Benkamp I

Vestas V52 · 0,85 MW · Bj: 2001

Im Juni stand die Anlage während des Mühlentages etwa acht Stunden still – in dieser Zeit war es aber nur schwach windig. Dies war anders bei der Wartung der Anlage im Juni – sie fiel auf den windig-

sten Tag des ganzen Monats. Das ist zwar ärgerlich, aber die Arbeiten sind letztlich unumgänglich.

BürgerWIND Bördeblick

GE Wind Energy 1.5s · 1,5 MW · Bj: 2000

Die GE Wind 1.5s blieb im Juni nach einer angekündigten Netzabschaltung für sieben Stunden außer Betrieb. Der Ölfilter und die Kohlebürsten am Generator waren verschlissen und wurden ausgewechselt sowie Wartungsarbeiten durchgeführt. Außerdem war ein Tausch der Anlagensteuerung notwendig.

BürgerWIND Ginnicker Heide

Enercon E-58 · 1,0 MW · Bj: 2001

Am 3. Mai musste die Anlage für einige Stunden wegen einer Schallvermessung an der Nachbaranlage eines anderen Betreibers abgeschaltet werden. Mitte Mai fiel

sie einige Male aus, weil ein Temperatursensor defekt war. Der Enercon-Service tauschte diesen gewohnt schnell aus. Ansonsten war die Verfügbarkeit der Maschine hervorragend.

BürgerWIND Haarhöfe

GE Wind Energy 1.5s · 1,5 MW · Bj: 2000

Im Juni gab es eine Leckage an einem Schlauch des Getriebes. Der Rotor drehte sich nur wenige Stunden nicht, weil der Fehler früh erkannt wurde. Anfang Juni blieb die Anlage stehen – das Umspannwerk Haarstrang war ausgefallen (siehe Umspannwerk Haarstrang).

BürgerWIND ProKlima

2 x Vestas V80 · 4,0 MW · Bj: 2002

Die Zuverlässigkeit der Maschinen und vor allem die Reaktionszeit des Vestas-Service sind nach wie vor nicht auf dem erwünsch-

AUS UNSEREN BETEILIGUNGSPROJEKTEN

ten Niveau. Am Standort Heuchelheim kam die V 80 im April und Mai auf eine recht gute Verfügbarkeit. Im Juni musste sie jedoch oftmals abgeschaltet werden – aufgrund überhöhter Temperaturen und der ersten Wartung. In Lauschied gab es vor allem im April erhebliche Probleme mit der Hydraulik zur Rotorblattverstellung. Häufig waren lediglich defekte Sensoren verantwortlich. Im Mai wurde auch diese Vestas zum ersten Mal gewartet. Außerdem war sie für mehrere Stunden während der Einweihung abgeschaltet.

BürgerWIND Schwefe

Enercon E-58 · 1,0 MW · Bj: 2002

Der provisorische Betrieb unserer E-58 musste Mitte April gedrosselt werden: Vorübergehend teilte sie sich den Netzanschluss mit der E-70 eines anderen Betreibers. Inzwischen ist der eigentliche Netzanschluss mit der E-58 ans Netz angebunden und läuft seit dem 23. Juni in Vollast. Gelohnt hat sich der provisorische Anschluss allemal – 750.000 kWh Ertrag brachte die Anlage in dieser Zeit.

BürgerWIND Wulfshof

2 x Vestas V66 · 3,0 MW · Bj: 2000

Im Mai und Juni besserte Vestas im Rahmen seiner Garantieleistung die Rotorblätter der beiden V66 aus und reinigte Gondel und Turm. Daher war die Verfügbarkeit relativ niedrig. Aufgrund des schwachen Windes gab es jedoch praktisch keinen Ertragsausfall. Im Juni stand die Anlage still, weil das Umspannwerk ausfiel (siehe Umspannwerk Haarstrang). Nach dem Netzausfall brauchte Vestas bei einer der Anlagen vier Tage bis sie sich wieder drehte. Da der Wind während dieser Zeit recht stark war, sank der Ertrag gegenüber der zweiten V 66 deutlich.

Umspannwerk Haarstrang

Netzzugang der Anlagen am Wulfshof u. a. WKAs

Baggerarbeiten beschädigten am 5. Juni ein 30 kV-Kabel innerhalb des Windparks Wulfshof in Möhnesee-Echtrop. Dieser Kurzschluss aktivierte die entsprechenden Schutzeinrichtungen im Umspannwerk. Verletzt wurde niemand. Allerdings gab es einen gravierenden Folgefehler, weshalb sich der Netzausfall auf über zwei Wochen erstreckte. Ein Spannungswandler war defekt und musste getauscht werden. Zuvor musste jedoch durch verschiedene Prüfungen und Tests die genaue Ursache ergründet werden. Bis das Umspannwerk wieder vollkommen einsatzbereit ist – voraussichtlich Mitte Juli – laufen die Anlagen gedrosselt weiter (circa 75 Prozent der Leistung). Glück im Unglück: Die Ertragsausfälle sind – trotz der langen Dauer – bemerkenswert gering, weil dies die windschwächste Zeit war.

Windkraft Leisberg

Micon M1800 · 0,6 MW · Bj: 1997

Unser Dauerbrenner: Wieder einmal haben Hydraulikdruckprobleme die Tipbremse an der Rotorblattspitze ausgelöst und die Anlage im Juni für eineinhalb Tage ausfallen lassen: Weil jedoch kein Wind wehte, gingen keine Kilowattstunden verloren. Deswegen konnten wir die Reparatur auf den nächsten Tag, einen Montag verschieben und die üblichen Sonntagszuschläge sparen.

Windpark Dautenheim

3 x Fuhrlander FL 1000 · 3,0 MW · Bj: 2000

Die geringe Verfügbarkeit der Anlage 2 im April resultierte aus dem Austausch der Rotorblätter. Desweiteren reparierte ein Spezialistenteam des Herstellers vom 5. bis 7. Mai vor Ort kleinere Schäden an den

Rotorblättern der Anlage 1. Beide Anlagen laufen seitdem wieder im Vollbetrieb. Lediglich bei Sturm schalten sie sich derzeit noch früher aus, was sich aber im Sommerhalbjahr kaum auswirkt.

Ende Mai (Anlage 3) und Anfang Juni (Anlagen 1 und 2) führte die Firma Fuhrlander die fälligen Halbjahreswartungen durch. Am 14. Juni schlug bei einem schweren Gewitter ein Blitz in das Telefonkabel ein und zerstörte in der Anlage 1 die Kommunikationseinheit sowie die Datensicherung des Betriebsrechners. Einige Tage fehlte daraufhin die Fernüberwachung. Ansonsten war die Verfügbarkeit recht gut.

SONNENkraft Neuenrade II

Photovoltaik · 15,8 kW · Bj: 2002

Die Probleme mit der 16 kW-Photovoltaikanlage erreichten im Mai einen traurigen Höhepunkt: Alle Sicherungen fielen aus und die Anlage stand für einige Wochen komplett still. Grund der langen Ausfalls: Das Unternehmen Energietechnik Meykranz aus Lüdenscheid, das die Anlage auch installiert hatte, vertröstete uns mehrfach – erst durch den eingeschalteten Anwalt wurde deutlich, dass Meykranz längst insolvent war. Ein anderes Unternehmen brachte die Anlage schließlich in Gang. Der Juni überzeugte bereits wieder mit guten Erträgen. Wir hoffen, endlich in ruhigere Fahrwasser zu kommen – wie dies für Solaranlagen eigentlich üblich ist.

AG SolarKirchenDach

Photovoltaik · 5,0 + 2,2 kW · Bj. 1996/1997

Eine der beiden Solaranlagen auf dem Dach der kath. Kirche in Neuenrade ist ausgefallen. Dies wurde erst beim Ableben der Ende Juni deutlich. Die Reparatur ist eingeleitet.

UNSERE SOLARANLAGEN

Standort	AG SolarKirchenDach I		AG SolarKirchenDach II		SI-Solarstrom		Sonnenkraft Neuenr. I		Sonnenkraft Neuenr. II		MK Windkraft I		MK Windkraft II	
	Neuenrade katholische Kirche 4,95 kW		Neuenrade katholische Kirche 2,25 kW		Siegen Fürst-Joh.-Moritz-Gymn. 9,96 kW		Neuenrade kath. Kindergarten 14,5 kW		Neuenrade ev. Kindergarten 15,8 kW		Neuenrade-Küntrop Familie Kynast 1,59 kW		Erwitte Matthias Kynast 9,3 kW	
Leistung	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr
Ertrag (kWh)	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr	2003	Vorjahr
Januar	72	70	29	35	143	65	175	136	108	144	14	34	200	120
Februar	299	158	156	80	643	332	885	586	552	418	95	40	647	546
März	482	323	235	153	929	596	1.231	1.015	878	1.002	138	55	786	772
April	418	402	193	190	1.244	1.183	1.465	1.306	472	1.200	175	115	1.020	745
Mai	423	392	81	182	1.111	1.082	1.384	1.371	0	1.065	159	189	950	845
Juni	514	445	0	204	1.291	903	1.688	1.569	1.354	1.202	163	152	1.058	1.044
Juli		325		150		918		1.156		600		179		750
August		381		176		890		1.251		635		156		779
Sept.		352		165		919		1.078		710		68		696
Oktober		203		100		330		639		401		77		453
Nov.		84		38		123		295		147		31		211
Dez.		65		33		82		213		63		16		166
Summe	2.208	3.193	694	1.506	5.361	7.423	6.828	10.615	3.364	7.587	744	1.044	4.661	7.127



Im Windpark Dautenheim wurden die Rotorblätter repariert.

BürgerWIND Schwefe						
Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: Ø 58,6 m						
Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
225.000 *)	-	598	45	101	744	86,4 %
108.000 *)	-	549	116	7	672	99,0 %
122.000 *)	-	557	175	12	744	98,4 %
133.000 *)	-	621	94	5	720	99,4 %
101.000 *)	-	587	152	5	744	99,4 %
35.000 *)	-	390	188	143	720	80,2 %
...
...
...
...
...
50.000 *)	-	...	...	...	...	...
724.000	-	3.302	770	273	4.344	93,7 %
-	50.000 *)	-	-	-	-	-

*) Für diese Erträge liegen noch keine Abrechnung der RWE vor - Schätzung auf Basis von internen Anlagendaten

BürgerWIND ProKlima, Lauschied						
Vestas V80 · Bj: '02 · Leistung: 2.000 kW · Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: Ø 80,0 m						
Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
211.733	-	420	41	283	744	62,0 %
187.466	-	516	146	10	672	98,5 %
183.405	-	500	156	88	744	88,2 %
211.946	-	503	115	102	720	85,8 %
165.257	-	524	163	57	744	92,3 %
84.861	-	403	267	50	720	93,1 %
...
...
...
...
...
...	1.285	...	...	...	...	...
2003	-	2.866	888	590	4.344	86,4 %
Vorjahr	1.285	-	-	-	-	-

BürgerWIND ProKlima, Heuchelheim						
Vestas V80 · Bj: '02 · Leistung: 2.000 kW · Nabenhöhe: 100,0 m · Rotor: Ø 80,0 m						
Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
247.640	-	430	42	272	744	63,4 %
191.600	-	464	206	2	672	99,7 %
179.600	-	529	171	44	744	94,1 %
298.720	-	579	126	15	720	97,9 %
214.200	-	538	188	18	744	97,6 %
136.960	-	433	217	70	720	90,3 %
...
...
...
...
...
...	14.440	...	...	...	...	...
1.268.720	-	2.973	950	421	4.344	90,3 %
-	14.440	-	-	-	-	-

Windpark Wulfshof, WKA 1 (Vorrangfl. Wulfshof Nr. 3)						
Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: Ø 58,6 m						
Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	in Prozent
171.765	-	472	23	N 249	744	66,5 %
67.786	-	365	77	N 230	672	65,8 %
73.922	-	408	87	N 250	744	66,5 %
151.149	-	647	72	1	720	99,8 %
117.508	-	594	119	31	744	95,9 %
44.000	13.472	290	91	339	720	52,9 %
...	56.956	...	...	...	...	...
...	28.712	...	...	...	...	...
...	50.627	...	...	...	...	...
...	151.059	...	...	...	...	...
...	105.821	...	...	...	...	...
...	104.127	...	...	...	...	...
2003	-	2.776	467	N 1.100	4.344	74,7 %
Vorjahr	510.774	2.444	467	N 1.569	4.480	65,0 %

Windpark Wulfshof, WKA 2 (Vorrangfl. Wulfshof Nr. 1)						
Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: Ø 58,6 m						
Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	in Prozent
149.902	-	423	57	N 264	744	64,6 %
56.922	-	396	32	N 244	672	63,7 %
70.751	-	414	63	N 267	744	64,1 %
156.915	-	654	64	3	720	99,7 %
127.203	-	624	112	8	744	98,9 %
43.000	-	295	87	339	720	53,0 %
...
...
...
...
...
...	779	...	...	...	...	...
604.693	-	2.806	415	N 1.125	4.344	74,1 %
-	779	2	0	370	372	0,5 %

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

Windstrom Echtrop (Pool Windpark Wulfshof)						
Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: Ø 58,0 m						
Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	in Prozent
169.934	-	475	20	N 249	744	66,5 %
68.359	-	372	75	N 225	672	66,6 %
79.359	51.037	413	82	N 250	744	66,5 %
160.100	90.854	632	85	3	720	99,6 %
128.774	66.091	620	123	1	744	99,8 %
46.000	63.151	289	93	338	720	53,0 %
...	71.227	...	...	...	...	...
...	28.559	...	...	...	...	...
...	47.256	...	...	...	...	...
...	149.190	...	...	...	...	...
...	101.525	...	...	...	...	...
...	110.385	...	...	...	...	...
2003	-	2.801	478	N 1.066	4.344	75,5 %
Vorjahr	779.275	3.807	684	N 2.549	7.040	63,8 %

BürgerWIND Benkamp						
Vestas V-52 · Bj: '01 · Leistung: 850 kW · Nabenhöhe: 74,0 m · Rotor: Ø 52,0 m						
Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
135.674	140.699	518	68	158	744	78,7 %
51.647	214.783	435	235	2	672	99,7 %
64.717	91.949	475	269	0	744	100,0 %
84.930	72.160	480	232	8	720	98,9 %
80.519	63.231	459	270	15	744	98,0 %
33.037	47.839	319	375	26	720	96,4 %
...	71.289	...	...	...	...	...
...	17.689	...	...	...	...	...
...	30.753	...	...	...	...	...
...	117.571	...	...	...	...	...
...	61.704	...	...	...	...	...
...	18.135	...	...	...	...	...
450.524	-	2.686	1.449	209	4.344	95,2 %
-	947.802	4.577	3.127	1.058	8.760	87,9 %

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

Fotos: Lothar Schneider; Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

	BürgerWIND Balve							Windkraft Leisberg						
	Enercon E-30 · Bj: '97 · Leistung: 200 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 30,0 m							Micon M1800 · Bj: '97 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ∅ 48,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	51.917	60.336	692	50	2	744	99,7 %	123.840	122.540	690	53	1	744	99,9 %
Februar	27.354	70.480	633	33	6	672	99,2 %	50.860	185.040	601	71	0	762	100,0 %
März	26.996	39.763	692	46	6	744	99,1 %	39.860	86.200	418	77	250	744	66,6 %
April	29.644	25.458	670	49	1	720	99,8 %	67.640	68.180	602	110	8	720	98,9 %
Mai	25.498	23.704	607	51	86	744	88,4 %	67.580	57.860	632	111	1	744	99,9 %
Juni	17.896	22.482	615	100	5	720	99,3 %	39.300	50.460	511	174	35	720	95,1 %
Juli		27.083							59.120					
August		10.573							4.060					
Sept.		15.263							22.200					
Oktober		45.600							106.520					
Nov.		37.512							70.500					
Dez.		32.447							62.720					
2003	179.305	-	3.909	329	106	4.344	97,6 %	389.080	-	3.454	596	295	4.344	93,2 %
Vorjahr	-	410.701	7.941	622	197	8.760	97,8 %	-	895.400	6.745	1.154	861	8.760	90,2 %

	Windkraft Neuenrade							Windkraft Oesbern						
	Tacke TW 600 · Bj: '94 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 43,0 m							Tacke TW 600e · Bj: '00 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 46,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	80.672	130.208	651	93	0	744	100,0 %	87.682	117.104	664	47	33	744	95,6 %
Februar	44.437	142.356	549	101	22	672	96,8 %	40.020	153.721	576	95	1	672	99,9 %
März	43.382	66.367	621	109	14	744	98,2 %	45.106	65.975	591	146	7	744	99,1 %
April	50.143	44.494	604	115	1	720	99,9 %	63.069	54.205	625	95	0	720	100,0 %
Mai	46.273	32.737	608	135	1	744	99,9 %	54.482	45.544	614	129	1	744	99,9 %
Juni	24.376	31.097	496	204	21	720	97,2 %	35.813	37.250	528	191	1	720	99,9 %
Juli		39.010							46.121					
August		13.524							17.594					
Sept.		18.470							26.834					
Oktober		77.412							87.996					
Nov.		65.263							62.776					
Dez.		68.622							64.262					
2003	289.283	-	3.529	757	59	4.344	98,4 %	326.172	-	3.598	703	43	4.344	99,0 %
Vorjahr	-	729.560	7.152	1.489	119	8.760	98,6 %	-	779.382	7.298	1.436	26	8.760	99,7 %

	HeVoRa I, Arnsberg-Müschede							HeVoRa II, Welper-Flerke						
	Enercon E-40 · Bj: '96 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m							Enercon E-40 · Bj: '98 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	82.206	105.101	658	77	9	744	98,8 %	99.869	119.875	690	53	1	744	99,9 %
Februar	29.231	117.608	464	201	7	672	98,9 %	41.220	169.953	561	99	12	672	98,2 %
März	33.364	59.140	543	199	2	744	99,7 %	46.868	76.318	557	185	2	744	99,7 %
April	44.591	40.545	559	159	3	720	99,7 %	64.607	63.279	606	110	4	720	99,4 %
Mai	43.089	33.082	545	193	6	744	99,3 %	50.179	36.390	574	160	10	744	98,6 %
Juni	25.165	30.593	466	249	5	720	99,3 %	30.137	37.052	479	236	5	720	99,3 %
Juli		36.053							43.483					
August		11.002							13.234					
Sept.		16.544							20.895					
Oktober		82.282							97.411					
Nov.		52.149							44.047					
Dez.		38.042							75.142					
2003	257.646	-	3.235	1.078	32	4.344	99,3 %	332.880	-	3.467	843	34	4.344	99,2 %
Vorjahr	-	622.251	6.659	1.844	257	8.760	97,1 %	-	797.079	6.986	1.715	59	8.760	99,3 %

	BürgerWIND Effeln							Windpark Dautenheim, WKA 1						
	Nordex N54 · Bj: '97 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m							Fuhrlander FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	201.667	243.932	695	48	1	744	99,9 %	190.654	186.776	665	74	5	744	99,4 %
Februar	89.033	297.547	530	137	5	672	99,2 %	111.473	342.946	489	165	18	672	97,3 %
März	94.880	139.641	597	146	1	744	99,9 %	115.386	84.929	574	168	2	744	99,7 %
April	115.433	97.823	612	107	1	720	99,8 %	160.413	149.091	602	117	1	720	99,9 %
Mai	96.425	75.997	580	163	1	744	99,8 %	115.127	86.795	578	146	20	744	97,3 %
Juni	58.585	64.217	502	207	11	720	98,5 %	49.147	81.750	477	207	36	720	95,0 %
Juli		83.660							93.274					
August		31.151							40.379					
Sept.		47.054							69.230					
Oktober		177.701							179.583					
Nov.		116.585							116.347					
Dez.		129.134							151.144					
2003	656.023	-	3.516	808	20	4.344	99,5 %	742.200	-	3.385	877	82	4.344	98,1 %
Vorjahr	-	1.504.442	7.017	1.429	314	8.760	96,4 %	-	1.579.244	6.410	1.858	492	8.760	94,4 %

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.



Windpark Dautenheim, WKA 2

Fuhrländer FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: Ø 54,0 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	143.754	181.333	580	71	93	744	87,5 %
Februar	111.071	332.617	497	166	9	672	98,7 %
März	113.400	137.733	588	155	1	744	99,9 %
April	150.453	147.821	579	95	46	720	93,6 %
Mai	113.885	84.245	609	130	5	744	99,3 %
Juni	57.748	80.001	489	207	24	720	96,7 %
Juli		94.193					
August		41.554					
Sept.		74.157					
Oktober		118.368					
Nov.		92.240					
Dez.		124.121					
2003	690.311	-	3.342	824	178	4.344	95,9 %
Vorjahr	-	1.508.383	6.634	1.868	258	8.760	97,1 %

Windpark Dautenheim, WKA 3

Fuhrländer FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: Ø 54,0 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	138.812	183.891	601	66	77	744	89,7 %
Februar	79.736	347.617	421	150	101	672	85,0 %
März	117.174	136.738	592	131	21	744	97,2 %
April	161.994	156.868	620	99	1	720	99,9 %
Mai	115.208	83.900	603	127	14	744	98,1 %
Juni	61.045	80.409	506	212	2	720	99,7 %
Juli		94.893					
August		44.007					
Sept.		78.914					
Oktober		113.229					
Nov.		90.633					
Dez.		130.515					
2003	673.969	-	3.343	785	216	4.344	95,0 %
Vorjahr	-	1.541.614	6.719	1.746	305	8.760	96,5 %



BürgerWIND Ginnicker Heide

Enercon E-58 · Bj: '01 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: Ø 58,0 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	226.312	261.012	661	78	5	744	99,3 %
Februar	109.682	308.588	585	86	1	672	99,8 %
März	113.176	164.964	620	122	2	744	99,7 %
April	129.375	139.704	629	90	1	720	99,9 %
Mai	119.570	97.872	621	112	11	744	98,5 %
Juni	67.998	83.624	621	93	6	720	99,2 %
Juli		106.796					
August		46.264					
Sept.		61.964					
Oktober		191.440					
Nov.		132.164					
Dez.		145.424					
2003	766.113	-	3.737	581	26	4.344	99,4 %
Vorjahr	-	1.739.820	7.317	1.239	204	8.760	97,7 %

BürgerWIND Hellweg

Enercon E-66 · Bj: '01 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: Ø 66,0 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	320.672	373.104	716	24	4	744	99,5 %
Februar	140.555	528.315	574	92	6	672	99,1 %
März	149.766	233.277	575	155	15	744	98,1 %
April	192.124	197.689	632	81	7	720	99,0 %
Mai	166.647	127.033	602	135	7	744	99,0 %
Juni	95.728	120.294	522	193	5	720	99,3 %
Juli		145.052					
August		45.067					
Sept.		70.399					
Oktober		320.144					
Nov.		168.058					
Dez.		243.751					
2003	1.065.492	-	3.621	680	44	4.344	99,0 %
Vorjahr	-	2.572.183	7.408	1.174	178	8.760	98,0 %



BürgerWIND Wulfshof, WKA 1 (Standort 5)

Vestas V66 · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: Ø 66,0 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	
Januar	275.935	233.458	626	60	58	744	92,2 %
Februar	116.581	253.602	470	195	7	672	99,0 %
März	138.561	141.786	507	205	33	744	95,6 %
April	177.341	113.017	562	140	18	720	97,5 %
Mai	140.173	77.908	517	213	14	744	98,1 %
Juni	45.000	72.483	212	138	371	720	48,5 %
Juli		81.928					
August		36.331					
Sept.		68.167					
Oktober		162.382					
Nov.		122.449					
Dez.		139.426					
2003	893.591	-	2.894	951	501	4.344	88,5 %
Vorjahr	-	1.502.937	4.404	1.545	N 2.811	8.760	67,9 %

BürgerWIND Wulfshof, WKA 2 (Standort 6)

Vestas V66 · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: Ø 66,0 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	
Januar	294.026	220.478	652	83	9	744	98,8 %
Februar	119.858	275.948	447	210	15	672	97,7 %
März	141.156	128.771	474	224	46	744	93,9 %
April	182.536	120.856	546	169	5	720	99,3 %
Mai	133.157	81.251	433	222	89	744	88,0 %
Juni	25.000	68.474	143	124	453	720	37,1 %
Juli		73.227					
August		35.689					
Sept.		69.235					
Oktober		200.659					
Nov.		108.003					
Dez.		157.513					
2003	895.733	-	2.695	1.032	587	4.344	86,5 %
Vorjahr	-	1.540.104	4.168	1.649	N 2.943	8.760	66,4 %

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

*) Nachtabschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.



BürgerWIND Bördeblick

GE 1.5s · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 64,7 m · Rotor: Ø 70,5 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	416.744	516.078	674	61	9	744	98,8 %
Februar	178.627	385.338	483	169	20	672	97,9 %
März	193.702	287.688	516	225	3	744	99,6 %
April	232.724	209.412	563	157	0	720	99,9 %
Mai	194.395	156.717	516	218	10	744	98,6 %
Juni	90.294	139.179	375	318	27	720	96,3 %
Juli		178.062					
August		68.715					
Sept.		97.233					
Oktober		347.635					
Nov.		270.379					
Dez.		259.474					
2003	1.306.486	-	3.127	1.148	69	4.344	98,4 %
Vorjahr	-	2.936.32	6.342	2.002	416	8.760	95,3 %

BürgerWIND Haarhöfe

GE 1.5s · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 64,7 m · Rotor: Ø 70,5 m

	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2003	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	
Januar	379.254	399.567	673	66	5	744	99,3 %
Februar	147.053	546.267	482	181	10	672	98,6 %
März	153.230	262.641	499	207	38	744	94,8 %
April	219.580	198.194	588	130	2	720	99,7 %
Mai	171.842	133.539	534	209	1	744	99,8 %
Juni	55.000	116.623	223	102	395	720	45,1 %
Juli		150.079					
August		55.855					
Sept.		80.621					
Oktober		343.232					
Nov.		230.008					
Dez.		213.149					
2003	1.125.959	-	2.999	895	451	4.344	89,6 %
Vorjahr	-	2.729.775	6.616	1.846	297	8.760	96,6 %

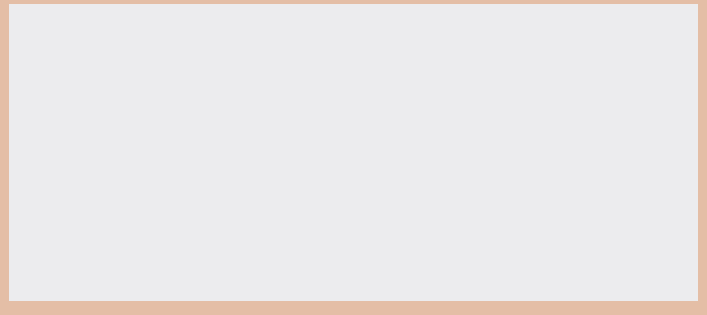


Zahlreiche Besucher kamen zum Windparkfest in Lauschied

Pressesendung · DPAG – Entgelt bezahlt

MK Windkraft, Matthias Kynast, Am Wördehoff 2, 59597 Erwitte

K 45956



BürgerWIND ProKlima

Neues Projekt eingeweiht

Lauschied | Mit einem Windparkfest weihten wir am 28. Juni bei schönem Sommerwetter die beiden V80 an den ProKlima-Standorten Lauschied und Heuchelheim ein. Gefei-ert wurde ausschließlich an der Windmühle in Lauschied, weil die zwei Anlagen 50 km voneinander entfernt liegen. Der Musikverein Lauschied unterhielt die zahlreichen Besu-cher. Für das leibliche Wohl – organisiert durch die Bürgermeister Stenzhorn und Anders – sorgten örtliche Vereine.

Als großer Magnet erwies sich einmal mehr die Möglichkeit, die Anlage zu besteigen. Über 60 Personen schauten sich die Region aus 60 m Höhe an. Das Fest mit vorbereitet haben unsere Planungspartner G.A.I.A.mbH und die Energiequelle GmbH. Allen Betei-igten wollen wir für die tolle Unterstützung und das gute Gelingen herzlich danken.

Windpark Dautenheim

Besuch bei Fuhrländer

Dautenheim | Am 26. April fand die dies-jährige Gesellschafterversammlung des Windparks Dautenheim im Hause der Fuhr-länder AG statt. Die Geschäftsführung prä-sentierte sowohl die Betriebsergebnisse als auch die Jahresbilanz.

In erster Linie ging es aber auch um die Schäden an den Rotorblättern. Dazu wur-den den versammelten Anteilseignern Er-gebnisse einer vorangegangenen Bespre-chung vorgestellt: Die Geschäftsführung und die Beiratsmitglieder der Gesellschaft hatten zuvor in kleinem Kreise mit Vertre-tern der Firma Fuhrländer das Thema aus-führlich diskutiert.

Im Anschluss an die Veranstaltung besich-tigten die Teilnehmer die neue Fertigungs-halle der Firma Fuhrländer. Dort montiert das Unternehmen die Maschinenhäuser der 1,5 MW-Baureihen MD 70 und MD 77. Die Anlagen der FL 1000 werden dahingegen komplett im Zweigwerk Neunkirchen (Sie-gerland) zusammengesraubt. Dieter Lahr und Heiko Betz stellten die Fertigung vor und beantworteten die Fragen der Ge-sellschafter.

Gesellschafter des Windparks Dautenheim bei der Werksbesichtigung des Anlagenherstellers Fuhrländer.



Fotos: Lothar Schneider (2), Elisa Gödde



Gut 200 Besucher kamen zur Besichtigung der Vestas V52 in Balve-Benkamp am Deutschen Mühlentag. 70 Interessierte stiegen zur Gondel auf und wurden bei bestem Wetter mit einer grandiosen Aussicht belohnt (s. Titelbild).